

verbindung bildet den oberen Anschlag für die Sturmthüren in ihrem geschlossenen Stande, welche zu gleichem Zweck auch unter der Decke der Graskellerbrücke angebracht ist. Eine zur Seite der Brücke befindliche eiserne Treppe führt nach einer Casemate zum Aufenthalt für den Schleusenwärter, und von hier weiter ein Tunnel hinter die Schleusenmauer, worin die Winden zum Öffnen und Schliessen der Stauthüren stehen. Das Geländer auf der Brücke besteht im mittlern Theil aus Gusseisen, an den Seiten aus Sandstein. — Zwischen der Mühlen- und Graskellerbrücke wird der Niederdamm noch von 2 verschliessbaren Spülsielen durchkreuzt, wovon das eine nach dem Rödingsmarktfleet, das andere gänzlich neu erbaut, nach dem kleinen Deichstrassenfleet führt, und zur Spülung und gelegentlichen Füllung dieser Fleet von dem Mönkedammfleet aus dienen. Das Spülsiel nach dem kleinen Deichstrassenfleet ist 234 Fuss lang, 5 Fuss weit und bei einer Halbkreisüberwölbung an der circa $1\frac{1}{2}$ Fuss über Null liegenden Einmündung 7 Fuss, an der Ausmündung bei einem Bogengefälle von 1 Fuss 8 Zoll hoch. Das 4 Fuss weite Spülsiel nach dem Rödingsmarktfleet, welches, so weit dieses Fleet eingegaugen, hat verlängert werden müssen, und jetzt eine Länge von 514 Fuss hat, mündet durch die neu angelegte und mit einer zweiarmligen Wassertrappe versehene halbkreisförmige Abschlussmauer an der jetzigen Endigung des Rödingsmarktfleets aus, und liegt daselbst mit einer Unterkante 1 Fuss unter Null.

Der Mühlen-Canal nebst Brücke in der Poststrasse. Der überwölbte Mühlen-Canal hat von der Alster bis zu seiner Ausmündung am Bleichenfleet eine Länge von $551\frac{1}{2}$ Fuss auf 321 Fuss Länge, von der Alster aus, in welcher er unter dem Jungfernstieg und den daran und dahinter belegenen Grundstücken durch führt, ist er durch eine Mittelwand getheilt, und daselbst in jeder Abtheilung 12 Fuss weit; der Boden liegt in der mit Gitterpforten versehenen Einmündung 8 Fuss 4 Zoll über Null. Beide Abtheilungen des Canals vereinigen sich sodann in einen, unter der Strasse fortgeführten Canal von 14 Fuss Breite, dessen Boden 3 Fuss über Null liegt. Nach der Ausmündung zu erweitert sich der Canal auf 20 Fuss und ist am Bleichenfleet durch eine Stirnmauer abgeschlossen, in welcher sich behufs Ablass von Alsterfreiwasser 3 Schützöffnungen, $2\frac{1}{2}$ Fuss hoch und $3\frac{1}{2}$ Fuss breit, befinden. Die dem noch zu erbauenden Mühlengebäude zugekehrte Seite des untern Canals bildet auf $157\frac{1}{2}$ Fuss Länge zugleich die eine Grundmauer des Mühlengebäudes, und ist nach dieser Seite hin mit Nischen behufs Placirung der Kreisräder für die Mühle versehen; durch jene Mauer gelegte gusseiserne Quercanäle werden aus dem, bis zur gleichen Höhe der Alster angefüllten Mühlencanal den Kreisrädern das Wasser zuführen, welches alldann von diesen unter dem Mühlengebäude durch, und weiter vermittelt eines 20 Fuss weiten Durchlasses, dessen Boden in der Ausmündung 2 Fuss unter Null liegt, seinen Ausfluss in's Bleichenfleet findet; Durchlass und der unterste die Poststrasse kreuzende Theil des Mühlencanals daneben bilden zusammen die Brücke in der Poststrasse, eine Strassenverbindung, welche früher hier eben so wenig Statt fand, wie diejenige in gerader Verlängerung vermittelt der Schleusenbrücke über die kleine Alster. — Die neben der Poststrassenbrücke an der Seite des Postgebäudes nach dem Bleichenfleet hinter führende Landungsstiege ist 14 Fuss breit. — Die Stirnmauer am Bleichenfleet sammt Treppenvorsetzen sind mit Granit bekleidet, so wie Platten und Stufen der Treppen von diesem Material. — Die Brücke hat ein steinernes Geländer mit zwei gusseisernen Laternenpfeilern darauf.

Die Bleichen-Brücke über dem daselbst 110 Fuss breiten Bleichenfleet ist 40 Fuss breit und besteht aus 2 Bogen, jeder 46 Fuss weit, welchen der achte Theil der Weite zur Höhe gegeben ist. Die Widerlagsmauern sind 2 Fuss, der Mittelpfeiler 4 Fuss unter Null fundirt. Die Stroben der Brückenbogen sind, wie bei der Adolfsbrücke, mit Sandsteinquadern eingefasst und die Brückenwangen mit Bildhauerarbeit in Sandstein ausgestattet. Das Geländer von Gusseisen enthält Mittel- und Endpostamente von Sandstein; auf ersteren befinden sich gusseiserne Candelaber. Gleich der in ihrer Verlängerung liegenden Adolfsbrücke, so trat auch die Bleichenbrücke in die Stelle der hier früher befindlich gewesenen hölzernen Fassbrücke.

Die aus einem Bogen bestehende Neuenwallbrücke über den das Bleichenfleet mit der kleinen Alster verbindenden Quercanal, welche erhalten blieb, musste in Uebereinstimmung mit der neuen Strasse ebenfalls verbreitert werden, was wegen der daselbst befindlichen Schleusenthüren (in der Regel offen stehend) vermittelt gusseiserner, 24 Fuss im Lichten sich freitragenden Balken etc., wie bei der Graskellerbrücke, bewerkstelligt wurde.

Ueber den untern, im Bereich des neuen Stadttheils liegenden Canälen sind neu erbaut die Brücken in der Stein- und Görtwiete über dem auf 45 Fuss verbreiterten kleinen Deichstrassenfleet. In Uebereinstimmung mit den Strassen ist erstere 40, letztere, welche in schiefem Winkel über das Fleet geht, 36 Fuss breit. Jede Brücke besteht aus einem Bogen von 40 Fuss Weite. Die Widerlagsmauern, 1 Fuss unter Null fundirt, sind mit Felsenquadern bekleidet, und die Brücken mit gusseisernen Geländern versehen.

Ferner die Börsenbrücke in der neu angelegten Strasse vom Adolfsplatz nach dem Ness, ebenfalls aus einem einzigen Bogen von 34 Fuss rechtwinkliger Weite bestehend. Das Nebefleet, worüber jene Brücke liegt, nimmt an dieser Stelle eine andere Richtung an, in Folge dessen der Brücken-Durchfahrt eine abgerundete Form gegeben, und demnach die Widerlagsmauern Kreisstücke bilden. Die Breite der Brücke beträgt 60 Fuss. Das Gusseisen-Geländer darauf ist zwischen Sandsteinstapamenten eingesetzt.

Unter den verschiedenen Landungsplätzen und Treppen zeichnet sich der am grossen Canal beim Hopfenmarkt besonders aus, so wie mit ihm die damit in Verbindung stehende neu erbauete sogenannte Holzbrücke, ein Brückenbau, der wegen

Abgängigkeit des theils liegenden

Der Landungsplatz in den Canälen die darauf ruhende in zwei Seitenabwärts Passage mit einander das Plateau hindurch den Ladungsplatz seitwärts abwärts Trottoir und Fußweg dadurch vermieden wenn das Plateau Wasserbäume, dem Landungsplatz dasgeplante ist und Fluthstrom führende Brücken jeder der beiden Die Widerlagen die Brückenpfeiler Treppen, aus Granit Das Geländer an den Brückenwangen finden, werden des ganzen Umlandes sonst exponirt häufigkeit dessen weniger aber zu betrachten ist.

Die hier Mit dem Ende der brücke, so wie die Altenwall-Brücke nach dem kleinen die Adolfs- und des Jahres die Schleuse darauf und der Schleusenmauer mit Zubehörenden in Verbindung die Keller-Brücke in dem Ladungsplatz existirt, nämlich ausserdem sind Brücke; dagegen Görtwiete, die scheidende Mühlbau der Börsen zwischen der beiden so viel Fundament

Schliesslich der Stadthore jetzigen Hafendamm, — 63 betragen. Eine mit einem sehen ist; in der wölbten Brückenganz oder zum Fassbrücken. darin, dass bei ganz oder theil werden jetzt in Fahr- und Fußweithis 8 Brücken breitet worden. Einschlass der fast sämmtlich Grashook find eiserne Bogenanbindung der Alster Eibe dienen zu der ersten in der und eine von 1

Soiled Document

Bleed Through